

Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Vierteljahresdruck des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: - (1987)
Heft: 4

Rubrik: Zum Wechsel in der Leitung des Bundes Schwyzertütsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerdeutsch

Vierteljahrsdruck des Bundes Schwyzertütsch 1987/IV

Zum Wechsel in der Leitung des Bundes Schwyzertütsch

Am 2. Oktober nahmen der Vorstand des «Bundes» und dessen delegierte Mitglieder, anlässlich ihrer Jahresversammlung in Zürich, Abschied vom bisherigen Obmann, *Dr. phil. Rudolf Trüb*. Als Nachfolger von Professor *Dr. J.-M. Bächtold* war er am 25. September 1962 zu diesem Amt erkoren worden, hielt also ein volles Vierteljahrhundert durch. Seit einigen Jahren schon war dem Überlasteten der mannigfaltigen Mühe zuviel geworden, aber lange liess sich kein Williger finden. Diesen Herbst gelang es, *Dr. phil. Stefan Fuchs*, Mittelschullehrer in Pfäffikon SZ, dafür zu gewinnen.

Des Alt-Obmanns Kollege im Vorstand, wie in der Redaktion des Idiotikons, *Dr. Peter Ott*, zeichnete in liebenswürdiger Weise die Spuren von dessen unermüdlicher Leistung nach. Warb doch Dr. Trüb einen grossen Teil der heute eingeschriebenen Bundes-Mitglieder, redigierte und edierte das vierteljährliche Mitteilungsblatt fast bis zuletzt im Alleingang, verbreitete und empfahl immer und immer wieder die Dieth-Schrift und deren Anwendung. Durch viele Jahre, von seiner lieben Gattin und treuen Helfern unterstützt, widmete er sich der Organisation der Mundart-Kurse in Zürich und Zürich-Land. Dazuhin trat die unermessliche Arbeit, welche die

Reihe schweizerdeutscher Grammatiken und Wörterbücher ihm als Anreger und Betreuer aufbürdete: er besprach mit den Autoren und Verlegern die Systematik, die einwandfreie Transkription, die dornigen Probleme der Analphabetik und Drucklegung, freundlich, aber unnachgiebig, wo es um die wissenschaftliche Zuverlässigkeit dieser Hilfsmittel ging. Auch scheute er keine Mühe bei der Rekrutierung der jeweils unerlässlichen Geldmittel. Für das neue zürichdeutsche Wörterbuch hat er als Mit-Autor zu gelten und wird bald dem Ergebnis seiner langjährigen Arbeit, dem Simmentaler Wörterbuch, das «Gut zum Druck» erteilen dürfen.

Das alles vollbrachte Dr. Trüb neben seinem Vollamt als Redaktor am Idiotikon und am Schweizerdeutschen Sprachatlas, einfach aus der Überzeugung, das sei die Pflicht eines rechten «Bundes»-Obmanns. Gerechterweise hob der Laudator auch die stille Mitarbeit von Frau Trüb hervor, der Mit-Empfängerin bescheidener Abschiedsgeschenke des Vorstandes und der Gruppe Zug. Der verabschiedete Obmann wird – so hoffen wir – weiterhin als Nothelfer zur Verfügung bleiben, war doch die Laudatio glücklicherweise kein Nachruf! Wir danken ihm auch hier für seinen jederzeit hilfsbe-

reiten, zielstrebigem Einsatz. Für sein Vorbild heiteren Dienens an der Sache und – über sie hinaus – am Menschen.

Der neue Obmann

Sein Nachfolger, *Dr. Stefan Fuchs*, wurde vorgestellt und stellte sich zur ehrenvollen, einstimmigen Wahl selber vor. 1975 war bei Huber in Frauenfeld seine bedeutende wissenschaftliche Arbeit erschienen: *Die Mundart des Kantons Schwyz*, ihre historischen, sprachgeographischen und semantischen Aspekte (Band XXII in der Reihe der Beiträge zur schweizerdeutschen Mundartforschung). Obmann Fuchs ist Schwyzer, im Bereich der Einsiedler Mundart beheimatet. Die letzten Jahre hatte er im Auftrag des Nationalfonds das literarische Erbe Meinrad Lienerts im Hinblick auf eine Werk Ausgabe bearbeitet. Dass es nicht ganz leicht sein werde, dem Vorgänger nachzueifern, ist ihm bewusst; die Obmänner sind ja auch nicht über *einen* Leist zu schlagen. Mit gewinnenden Worten bat Dr. Fuchs die Anwesenden, ihm mit Rat und Tat den Einstieg zu erleichtern.

Neues Vorstandsmitglied

wurde aus einstimmiger Wahl Herr *Julian Dillier*, Basel, langjähriger Mitarbeiter im Basler Radiostudio.

P. K.